

Zahnersatz: Was ist das eigentlich?

Hier finden Sie praktische Informationen und gut verständliche Erklärungen rund um den Zahnersatz. Alles, was Patientinnen und Patienten wirklich interessiert.

Zahnersatz: Was ist das eigentlich?	1
I. Zahnersatz	3
II. Was ist eine Zahnprothese?	5
1. Welche Arten Zahnprothesen gibt es?.....	6
2. Was ist eine Teilprothese?	7
3. Was ist eine Vollprothese?	9
4. Was ist eine Druckknopfprothese?.....	11
III. Wann brauche ich eine Krone als Zahnersatz?.....	12
IV. Aus welchem Material besteht Zahnersatz?	14
V. Wann ist eine Zahnbrücke sinnvoll?.....	16
1. Tut das Abschleifen der Zähne weh?	17
VI. Was kostet ein künstliches Gebiss?	18
VII. Wie hoch sind Zahnersatz-Kosten?	19
1. Zahlt die Krankenkasse Zahnimplantat-Kosten?	21
VIII. Welche ist die beste Zahnzusatzversicherung?.....	23
1. Gibt es eine Zahnzusatzversicherung, die sofort zahlt?	25
2. Welche Zuschüsse für Zahnersatz gibt es bei Hartz 4?.....	26
IX. Bildquellen zum Ratgeber „Zahnersatz“	28
X. Ihr Kontakt.....	28

I. Zahnersatz

Zahnersatz heißt fachsprachlich Prothetik. Im Fachbereich der zahnmedizinischen Prothetik geht es um die Wiederherstellung der natürlichen Funktion und Ästhetik nach Zahnverlust oder der Schädigung von Zähnen.

*Anna will wissen, welcher **Zahnersatz** für sie der beste ist – und günstig. Sie hat von einer super Zahnarztpraxis in ihrer Nähe gehört, die bei einem richtigen **Vergleich** von Zahnersatz hilft. Jetzt ist sie hier und blickt sich zuversichtlich in dem hellen Wartezimmer um.*

Seitdem sie umgezogen ist, war sie bei keinem Zahnarzt mehr. Für ihre Zähne im Oberkiefer hatte sie vorher einen **provisorischen Zahnersatz** bekommen – eine **Teilprothese** für die fehlenden Zähne. Das sind Ersatzzähne an einem Gestell, ähnlich wie eine Zahnspange.

Vorher hatte sie immer geglaubt, **künstliche Zähne** bekommen nur Menschen ganz ohne Zähne. Aber es gibt wohl verschiedene Arten Zahnersatz als **Alternative zum Implantat** (künstliche Zahnwurzel). Richtig verstanden hat sie das damals alles nicht: die Möglichkeiten für Zahnersatz im Oberkiefer, wann Zahnersatz eine **Regelversorgung** ist, dass man Zahnersatz kleben kann ... Seitdem hat Anna die Zahnarzt-Behandlung aufgeschoben. Aber jetzt ist nebenan Christian eingezogen und der hat wirklich schöne Zähne!

- Was ist der Unterschied zwischen einer Zahnkrone und einer Zahnbrücke?

- Warum kann manchmal eine Zahnkrone mehr kosten als eine Zahnbrücke?
- Was für eine Art Zahnprothese ist eine Teleskopprothese?
- Wie funktioniert eine Vollprothese für den Oberkiefer mit Druckknopf?
- Sind künstliche Zähne und Keramikzähne dasselbe?
- Wie hoch ist der Zuschuss der Krankenkasse für Zahnersatz?
- Zahlt die Krankenkasse die Zahnimplantat-Kosten?

*All das und noch viel mehr rund um das Thema **Zahnersatz** erfahren Sie in diesem großen **Ratgeber für Patienten**. Viel Spaß beim Lesen!*

II. Was ist eine Zahnprothese?



*In der Tat ist der neue Zahnarzt nett und erklärt gut verständlich. Also zeigt Anna ihre **Zahnprothese** und erfährt, aus was Zähne bestehen, woraus Ersatzzähne bzw. Prothesenzähne gemacht werden u. v. m. Sie benötigt nicht nur Zahnersatz für einen einzelnen Backenzahn, sondern **oben fehlen mehrere Zähne** auf einer Seite.*

Annas provisorische Prothese ist **herausnehmbarer Zahnersatz** – fester Zahnersatz wäre ihr jedoch lieber. Leider geht eine normale **Zahnbrücke** in Annas Fall aber nicht, weil hinten kein Zahn mehr da ist, um diesen Zahnersatz zu befestigen. Als **festsitrender Zahnersatz** kommt daher nur eine implantatgetragene Brücke infrage: Zahnersatz, der auf einem **Implantat** als künstlicher Zahnwurzel befestigt wird.

Anna fragt sich, wie hoch die **Kosten** für festsitzenden Zahnersatz sind. Inwieweit ist die **herausnehmbare Zahnprothese** doch eine annehmbare Alternative zu Implantaten?

1. Welche Arten Zahnprothesen gibt es?



In der Regel gibt es verschiedene **Arten Zahnprothesen**. Wenn alle Zähne fehlen, wird als Zahnersatz eine **Vollprothese** (Totalprothese) angefertigt. In dem Fall, dass ein Teil der Zähne fehlt, wird als Zahnersatz eine **Teilprothese** angefertigt. Wie hoch die Kosten für eine Zahnprothese schließlich sind, hängt z. B. von Größe, Material und Art der Befestigung ab.

*Anna stellt dem neuen Zahnarzt viele Fragen zu den verschiedenen **Arten** von **Zahnprothesen**:*

1. Was ist eine **Modellgussprothese**? Genau genommen eine Teilprothese mit Gerüst und Halteelementen aus Metall sowie einer Reihe Kunststoff-Zähne
2. Was ist eine **Klammerprothese**? Teilprothese, die mit Klammern (Bügeln) an den Restzähnen befestigt wird
3. Was ist eine **Teleskopprothese**? Prothese, die auf künstlichen Zahnfeilern (Teleskopen) sitzt
4. Was ist eine **Geschiebeprothese**? Prothese, die über ein Stecksystem an den Restzähnen eingehängt wird

2. Was ist eine Teilprothese?



Eine **Teilprothese** ist eine sogenannte **herausnehmbare Prothese**. Man nennt sie auch **Teilzahnprothese** oder **partielle Zahnprothese**. Gegebenenfalls kann sie zum Einsatz kommen, wenn ein Teil der Zähne fehlt. Im Gegensatz dazu kommt

eine **Vollprothese** zum Einsatz, wenn alle Zähne eines Kiefers fehlen. Folglich kann sie als herausnehmbare Prothese vom Patienten zuhause eigenständig herausgenommen und wieder eingesetzt werden, beispielsweise für die Reinigung. Demnach kann eine Teilprothese **sowohl im Oberkiefer als auch im Unterkiefer** als Zahnersatz dienen.

Eine Teilprothese besteht aus einer Basis, künstlichen Zähnen und Haltelementen. An der **Prothesenbasis** sind die künstlichen **Zähne** und die **Haltelemente**, z. B. kleine Metallklammern, befestigt. Die Basis einer Teilprothese wird entweder aus Metall gefertigt (manchmal Kunststoff-ummantelt) oder aus Kunststoff. Im Oberkiefer sorgt zudem eine **Gaumenplatte** für die nötige Stabilität. Eine Teilprothese im Oberkiefer ohne Gaumenplatte ebenso wie eine Teilprothese im Oberkiefer ohne Klammern ist meist nur schwer umsetzbar, wenn der Zahnersatz nicht durch **Zahnimplantate** zusätzlich gehalten wird.

Ein **Teilprothesen-Zahn** besteht i. d. R. aus Kunststoff. Die Prothesenzähne werden vom Zahntechniker so ausgewählt, dass sie in ihrer **Form und Zahnfarbe** gut zu den übrigen eigenen Zähnen eines Patienten passen. So übernehmen die **Prothesenzähne** die Funktion der verloren gegangenen natürlichen Zähne.

*Gut zu wissen: Auch für Patienten, die aus ästhetischen oder allergologischen Gründen eine **Teilprothese ohne Metallklammern** wünschen, gibt es Lösungen. Dann kann der Zahntechniker z. B. eine Kunststoffprothesenbasis mit integrierten Kunststoffhalteelementen anfertigen. Die Basis ist dabei passend zum Zahnfleisch in einem Rosa-Ton gehalten. Die Klammern bestehen aus einem klaren Kunststoff. Das ist dann sozusagen eine **Teilprothese ohne sichtbare Klammern**.*

3. Was ist eine Vollprothese?



Eine **Vollprothese** kann **sowohl im Oberkiefer als auch im Unterkiefer** zum Einsatz kommen. Sie dient als Zahnersatz, wenn ein Kiefer komplett **zahnlos** ist bzw. die verbliebenen Zähne nur noch als **Zahnpfiler** für eine Prothese dienen können. Der Zahnmediziner nennt die Vollprothese auch **Totalprothese**. Überdies werden verschiedene **Arten Vollprothesen** unterschieden:

1. herausnehmbarer Zahnersatz
2. kombiniert festsitzend-herausnehmbarer Zahnersatz
3. festsitzender Zahnersatz

Eine feste Zahnprothese wird erzielt, indem der Zahnarzt **Implantate** als künstliche Zahnwurzeln einsetzt. Auf ihnen wird die **Vollprothese** dann verklebt oder verschraubt. Eine auf Implantaten **festsitzende Zahnprothese** kann dementsprechend nur von einem Zahnarzt wieder heruntergenommen werden. Menschen,

die eine Vollprothese benötigen, bevorzugen zunehmend eine festsitzende Prothese. Denn diese Form des Zahnersatzes für zahnlose Kiefer wird von vielen als **besonders komfortabel, ästhetisch und sicher** empfunden.

Als **kombiniert festsitzend-herausnehmbarer Zahnersatz** wird eine Vollprothese bezeichnet, die spezielle **Haltevorrichtungen für einen besseren Sitz** aufweist. Diese Verankerungselemente bestehen aus zwei Teilen. Das sogenannte Primärteil kann an einem natürlichen Pfeilerzahn oder einem Implantat sitzen, während sich das sogenannte Sekundärteil an der Vollprothese befindet. Die Haltelemente werden ineinandergeschoben, damit die Prothese mehr Halt hat. Ein Beispiel für kombiniert festsitzend-herausnehmbaren Zahnersatz ist die **Vollprothese im Oberkiefer mit Druckknopf** bzw. die Vollprothese im Unterkiefer mit Druckknopf.

Eine Vollprothese gilt als **herausnehmbarer Zahnersatz**, wenn er über keinerlei Haltelemente für eine Verankerung verfügt. Der Halt beruht dann auf der Passform in Kombination mit Speichel: Stichwort **Adhäsionskräfte**. Wie das funktioniert? Nehmen Sie mal eine Glasscheibe, tropfen Wasser darauf und legen schließlich eine zweite Platte auf. Sie werden bemerken, dass die Platten regelrecht aneinanderkleben. Dieser **Effekt** hält ebenfalls die herausnehmbare Totalprothese an Ort und Stelle.

*Hinweis: Im Oberkiefer ist die herausnehmbare Vollprothese mit einer dünnen Gaumenplatte versehen. Wer das nicht mag, muss auf eine kombiniert festsitzend-herausnehmbare Prothese bzw. eine feste Prothese ausweichen. Dann ist eine **Vollprothese ohne Gaumenplatte** möglich.*

4. Was ist eine Druckknopfprothese?



Eine **Druckknopfprothese** gehört zu der Kategorie kombiniert festsitzend-herausnehmbarer Zahnersatz. Das Verbindungselement heißt fachsprachlich **Kugelpf-Anchor**. Die Bezeichnung Druckknopfprothese stammt daher, dass das **Halteelement** so ähnlich wie ein Druckknopf an Kleidung funktioniert.

Zum einen befinden sich auf den Zahnimplantaten kleine **Kugelpf-köpfe**. Zum anderen befinden sich an der Prothese **Kappen**, die genau auf diese Kugelpf-köpfe passen. Sie schieben die Prothese einfach mit ein bisschen **Druck** auf die Kugelpf-köpfe und **schon rastet sie ein**. Genauso einfach können Sie die Druckknopfprothese herausnehmen, um sie zu reinigen.

Alternativ zur Druckknopfprothese auf Implantaten ist es teils auch möglich, so ein Anker-element auf der Wurzel eines toten Zahns anzubringen.

Achtung **Druckstellen**: **Prothesen**-Träger denken häufig, Druckstellen wären bei einer Zahnprothese normal. Aber damit muss niemand leben. Die Ursachen für die Entstehung von Druckstellen können beispielsweise eine **schlechtsitzende Zahnprothese** oder auch **Ablagerungen wie Zahnstein auf der Prothese** sein. Wenn Sie eine Druckstelle durch Ihre Zahnprothese bemerken, warten Sie nicht bis die Druckstelle sich entzündet. Ihr **Zahnarzt** kann die **Prothese beschleifen**, damit sie besser sitzt und nicht mehr auf das Zahnfleisch drückt. Und **eine professionelle Prothesenreinigung** befreit den Zahnersatz von Zahnstein.

III. Wann brauche ich eine Krone als Zahnersatz?



Eine Vollkrone als Zahnersatz kann bei Anna nicht eingesetzt werden. Eine **Krone** geht nur, wenn bei einem **Zahn** (Schneidezahn,

Eckzahn oder Backenzahn) lediglich der sichtbare Zahnteil beschädigt, die natürliche Zahnwurzel unter dem Zahnfleisch aber ok ist. Dann wird die **beschädigte Zahnschicht entfernt** und ein abgerundeter **Zahnstumpf** geschliffen. Darüber wird eine künstliche Krone als Zahnersatz gestülpt.

In der Regel werden die **Kosten für eine Zahnkrone** von der Krankenkasse bezuschusst. Als Regelversorgung ist ein Metallgerüst vorgesehen, das die Zahnform nachbildet und im direkt sichtbaren Mundbereich (z. B. Schneidezahn) mit einer zahnfarbenen Keramikschicht überzogen wird. Die Kosten für eine komplett **metallfreie Keramikkrone** sind etwas höher. Allerdings gelten Keramikkrone dafür als besonders **schön und körperverträglich**.

Auch bei künstlichen **Keramikzähnen** gibt es **Qualitätsunterschiede**. Zum einen gibt es verschiedene keramische **Dentalmaterialien**: Zirkoniumdioxid, Aluminiumoxid, Feldspatkeramik, Lithiumdisilikat etc. Zum anderen gibt es verschiedene Möglichkeiten der ästhetischen Veredelung. Je aufwendiger die **individuelle Anpassung** des künstlichen Zahns ist, desto höher der **Preis**.

Hintergrundwissen: Beispielsweise kann die Keramikkrone direkt vollkonturig maschinell angefertigt und dann nur noch glasiert werden. Allerdings besteht auch die Möglichkeit, dass ein Zahntechniker die äußere Schicht der künstlichen Krone von Hand anlegt. Es gibt unter den Zahntechnikern wahre Künstler, was die Nachbildung besonderer Charakteristika natürlicher Zähne angeht.

IV. Aus welchem Material besteht Zahnersatz?



Anna hat die Wahl zwischen einer **herausnehmbaren Teilprothese** und einer **Brücke auf Zahnimplantaten** (Titan / Keramik). In der Zahnarztpraxis werden ihr die unterschiedlichen **Materialien für Zahnersatz** erklärt:

Zahnersatz-Material	Pro	Contra
Gold (Edelmetall; EM)	bewährt langlebig	hoher Goldpreis; auffällig im Mund > zahnfarbene Keramik-Beschichtung möglich
Stahl (Nichtedelmetall; NEM)	robuste Chrom-Kobalt-Legierungen preisgünstig	Metallunverträglichkeit nicht ausgeschlossen; auffällig im Mund > zahnfarbene Keramik-Beschichtung möglich
Kunststoff	zahnfarben preisgünstig	eingeschränkt haltbar Allergien nicht ausgeschlossen
Keramik	beste Ästhetik körperverträglich	höhere Kosten > Vollzirkon als preisgünstige Variante möglich

Am besten lassen Sie sich die Unterschiede der Zahnersatz-Materialien in einem persönlichen Gespräch von Ihrem Zahnarzt erklären. Der weiß, worauf es bei Ihnen aus zahnmedizinischer Sicht wirklich ankommt.

V. Wann ist eine Zahnbrücke sinnvoll?



Eine **Zahnbrücke** dient als Zahnersatz für einen einzelnen fehlenden Zahn oder mehrere fehlende Zähne nebeneinander. **Zahnlücken** sollten nicht nur für ein gutes Aussehen geschlossen werden, sondern auch zum Erhalt von Funktion, Mimik und Phonetik.

Die Brücke machen spezialisierte Zahntechniker genau **passend zu den übrigen Zähnen** des Patienten. Der Zahnarzt nutzt für die Befestigung der Brücke entweder **Restzähne als Brückenpfeiler / -anker** (Achtung: können mit der Zeit locker werden) oder **Implantate**.

Die **Kosten** für eine **zahngetragene Brücke** sind geringer als für **Zahnersatz auf Implantaten**. Auf Implantaten ist fester Zahnersatz oder eine herausnehmbare Brücke, genauer Teilprothese,

möglich – auch große Brücken als Zahnersatz für mehr als vier fehlende Zähne.

1. Tut das Abschleifen der Zähne weh?



Wenn noch eigene **Zähne** vorhanden sind und als Pfeilerzähne für die Befestigung von Zahnersatz dienen sollen, muss der Zahnarzt sie abschleifen. Das gilt für überkronte Zähne ebenso wie für Zahnbrücken. Ob Schneidezähne, Eckzähne oder Backenzähne – der betroffene Zahn erhält durch das Abschleifen eine abgerundete Stumpfform.

Das Abschleifen von Zähnen erfolgt ohne Schmerzen unter örtlicher Betäubung. Dann wird ein Abdruck oder Scan der Zahnstümpfe als Vorlage für das Dentallabor erstellt. Bis der Zahnersatz fertig ist, schützt eine provisorische Krone oder Brücke die durch das Abschleifen empfindlichen Pfeilerzähne.

VI. Was kostet ein künstliches Gebiss?



Anna erinnert sich an **Omas dritte Zähne**, also ihr **künstliches Gebiss**. Oma hatte als herausnehmbaren Zahnersatz eine totale Prothese für den Oberkiefer und als Zahnersatz im Unterkiefer eine **Teilprothese**. Da hatte sie noch ein paar eigene Zähne. Tatsächlich sind in so einem Fall die **Kosten** für die **Totalprothese** nicht höher als für eine **Klammerprothese**, da diese deutlich aufwendiger herzustellen ist: jeweils circa 500 – 900 Euro. Bei einem kompletten Gebiss auf Implantaten fallen meist **Kosten** von mindestens circa 7.500 Euro pro Kiefer an.

VII. Wie hoch sind Zahnersatz-Kosten?



Nach der guten Beratung bei ihrem neuen Zahnarzt möchte Anna gerne ihre **Zähne machen lassen**: „Aber **was kosten meine neuen Zähne?**“ Die Preise für Zahnersatz sind sehr unterschiedlich. Was ein neuer Zahn kostet, hängt von der Zahnersatz-Art, dem Material, den ästhetischen Ansprüchen des Patienten etc. ab. Dieser Überblick zu den **Kosten für Zahnersatz** kann daher nur ungefähre Richtwerte bieten.

Von den **Gesamtkosten** geht der **Zuschuss der Krankenkasse** für die Regelversorgung ab, ggf. auch ein **Zuschuss für das Bonusheft**. Der Eigenanteil kann durch eine **Zahnezusatzversicherung** verringert werden. Exakte Preis-Angaben liefert nur ein Heil- und Kostenplan, erhältlich in der Zahnarztpraxis. Auf der [Seite der Verbraucherzentrale](#) wird der HKP erklärt.

Zahnersatz	Gesamtkosten
<i>Krone aus Gold (EM)</i>	900 – 1.250
<i>Krone aus Stahl (NEM)</i>	240 – 1.300 Euro
<i>Krone aus Keramik</i>	500 – 950 Euro
<i>Brücke aus Stahl (3 Glieder)</i>	850 – 1.900 Euro
<i>Brücke aus Keramik (3 Glieder)</i>	1.100 – 3.000 Euro
<i>Klammerprothese</i>	500 – 900 Euro
<i>Vollprothese / Totalprothese je Kiefer</i>	500 – 900 Euro
<i>Prothese (3 Teleskope)</i>	1.500 – 2.500 Euro
<i>Prothese (4 Implantate)</i>	ab 7.500 Euro

Anna hat lange über ihre Zahnersatz-Möglichkeiten und Kosten nachgedacht. Eigentlich sollte der Zahnersatz möglichst günstig werden. Bei Annas großer Zahnlücke in sogenannter Freundsituation ist eine Zahnprothese, genauer eine herausnehmbare Teilprothese, der günstigste Zahnersatz. Bei Zahnersatz auf Implantaten sind die Kosten deutlich höher.

Trotzdem tendiert Anna zu einer **Brücke auf Implantaten**. Der Preis für diese Art Zahnersatz ist zwar höher, dafür profitiert der Patient von folgenden **Vorteilen**:

- festsitzender Zahnersatz möglich
- Schonung von natürlicher Restzähnen und Kieferknochen

- bessere Hygiene dank einfacher Reinigung
- gutes Aussehen + sicheres Sprechen und Essen
- mehr Komfort und Lebensqualität
- lange Haltbarkeit, hohe Erfolgsquoten

1. Zahlt die Krankenkasse Zahnimplantat-Kosten?



Krankenkassen gewähren einen Festzuschuss zu den **Zahnimplantat-Kosten**, der sich an einer Regelversorgung für Zahnersatz orientiert. Bei Anna ist das eine herausnehmbare Zahnprothese, die 750 Euro kostet. Die Krankenkasse beteiligt sich an den Kosten für die Zahnprothese mit **60 %**, also 450 Euro. Mit Bonusheft wären es 70 oder 75 %. Der restliche Teil ist der Eigenanteil, den der Patient selbst zahlen muss – auch die Mehrkosten für eine über die **Regelleistung** hinausgehende Behandlung. Weitere

Informationen zum Thema „**Festzuschüsse zum Zahnersatz**“ gibt es auf der [Internetseite der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung](#).

Anna hat von einem **Härtefallantrag für Zahnersatz** gehört. Vielleicht zahlt doch die Krankenkasse die Mehrkosten für die Brücke auf Implantaten? Sie erkundigt sich bei ihrer Krankenkasse und erfährt: Ein Härtefall liegt vor, wenn durch Zahlungen für Gesundheitsleistungen eine **unzumutbare Belastung** entstehen würde. Dafür muss das monatliche (Familien-) **Bruttoeinkommen** unter einer bestimmten Grenze liegen: bei der alleinstehenden Anna unter 1.274 Euro, bei drei Angehörigen wären es 2.388 Euro.

*Anna stellt den **Härtefallantrag bei der Krankenkasse** nicht. Die Kosten für Implantate zahlt die Kasse eh nicht. Und auch die **Kosten für die Regelleistung** würde sie bei ihr nicht 100 % übernehmen. Aber sie lässt sich ihre Zähne trotzdem machen. Denn ihr Zahnarzt hat ihr ein praktisches **Finanzierungskonzept** vorgeschlagen. Dann klappt's bestimmt auch bald mit dem Nachbarn ...*

VIII. Welche ist die beste Zahnzusatzversicherung?



Zahnzusatzversicherung – kein einfaches Thema. Als Patienten stehen Sie einem breiten Angebot an hochwertigen Zahnzusatzversicherungen gegenüber. Ende März 2021 hat beispielsweise die Stiftung Warentest 244 Zahntarife geprüft und 91 als „sehr gut“ bewertet. Die Stiftung Warentest hat dabei die prozentuale Erstattung für gängige Zahnersatzversorgungen wie Kronen, Inlays und Implantate als wichtiges **Bewertungskriterium** herangezogen. Doch auf keinen Fall sollten Sie einfach kurzerhand die nächstbeste **Zahnzusatzversicherung sofort** abschließen. Zunächst muss eine umfassende **individuelle Tarifbewertung** erfolgen.

Welche Erwartung stellen Sie an eine Zahnzusatzversicherung: Soll die **Zahnzusatzversicherung Implantat**-Behandlungen bezuschussen? Oder soll die Zahnzusatzversicherung Ihren Eigenanteil bei einer Krone übernehmen? Ist es Ihnen wichtig, dass die

Zahnzusatzversicherung eine **Sofortleistung** gewährt, also eine Zahnzusatzversicherung, die sofort zahlt?

Zum einen ist demnach eine umfassende **Tarifbewertung** in Hinblick auf Ihre individuellen Ansprüche erforderlich. Zum anderen ist aber auch Ihre **Zahnsituation bei Antragstellung** zu berücksichtigen. Denn die einzelnen Versicherer haben verschiedene Annahmerichtlinien. Kurzum: Nicht jeder Patient kann in jedem **Zahntarif** versichert werden. Trotzdem kein Grund zur Sorge: Eine **Zahnzusatzversicherung mit fehlenden Zähnen** ist heute ebenso möglich wie eine **Zahnzusatzversicherung bei vorhandenem Zahnersatz** oder bei anderen individuellen Umständen.

Aber ist eine Zahnzusatzversicherung überhaupt zwingend nötig? Die Antwort lautet ganz klar Nein. Aber Fakt ist auch: Quasi jeder braucht irgendwann **Zahnersatz**. Die **gesetzliche Krankenversicherung** übernimmt dann nur einen **Festzuschuss**. Der entspricht einem bestimmten Prozentsatz der Kosten bei sogenannter **Regelversorgung**. Welche Art Zahnersatz Regelversorgung ist, beschließt der Gemeinsame Bundesausschuss der Zahnärzte in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen. Es handelt sich lediglich um eine **Grundversorgung**.

Wer sich eine tolle **Ästhetik**, hochwertige Materialien oder besonders **moderne Behandlungsmethoden** wünscht, der zahlt selbst oder schließt eine **Zahnzusatzversicherung** ab.

1. Gibt es eine Zahnzusatzversicherung, die sofort zahlt?



Dass eine **Zahnversicherung sofort** zahlt, also auch wenn der Behandlungsbedarf bei Abschluss schon feststeht, ist nach wie vor die Ausnahme. Dennoch gibt es solche **Zahnzusatzversicherungen mit Sofortleistung** für beispielsweise Implantat-Zahnersatz. Vor allem Patienten mit fehlenden Zähnen sind oft an einer **Zahnzusatzversicherung ohne Wartezeit** interessiert.

Der **Leistungsumfang** dieser Zahnzusatzversicherungen kann **sehr unterschiedlich** ausfallen: Mal wird lediglich der Festzuschuss für Kronen, Brücken und Prothesen (auch auf Implantaten) verdoppelt. Andere Versicherer, die eine **Zahnzusatzversicherung trotz fehlender Zähne** gewähren, erstatten beispielsweise den Ersatz von bis zu drei fehlenden oder zu ziehenden Zähnen, selbst wenn der Lückenschluss bzw. die Beseitigung der Freundsituation bereits geplant wurde. Des Weiteren gibt es einen **Zahn-**

Sofort-Schutz, der auch bei einer geplanten **Füllung** oder **Wurzelbehandlung** eine Sofortleistung zur Verfügung stellt. Die Barmenia-Zusatzversicherung als ein Beispiel zahlt im ersten Jahr der Versicherung sofort bis zu 1.500 Euro aus, sowohl für sogenannte erhaltende Maßnahmen als auch für Chirurgie und Zahnersatz.

2. Welche Zuschüsse für Zahnersatz gibt es bei Hartz 4?



Üblicherweise müssen Patienten eine **Zuzahlung bei Zahnersatz** leisten. Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt den Festzuschuss, der nur einen Teil der Kosten bei Regelversorgung ausmacht. Früher lagen die **Zuschüsse für Zahnersatz** bei 50 %. Aber die eigene **Zuzahlung für Zahnersatz ist im Jahr 2020 gesunken**, weil der Zahnersatz-Festzuschuss auf 60 % erhöht wurde. Mit regelmäßig geführtem **Bonusheft** ist jetzt sogar eine Zahnersatz-Kostenübernahme von 70 bzw. 75 % möglich.

Sie beziehen **Hartz 4** und benötigen **Zahnersatz**? Für eine vollständige Kostenübernahme durch die gesetzliche Krankenkasse müssen Sie bei ihrer Krankenversicherung einen **Härtefallantrag** stellen. Diesen Antrag **für Zahnersatz ohne Zuzahlung** erhalten Sie entweder bei Ihrem Zahnarzt oder bei Ihrer Krankenkasse.

Die Härtefallregelung greift nur, wenn für den Leistungsempfänger durch die eigene Zuzahlung für Zahnersatz (z. B. Krone) eine **unzumutbare finanzielle Belastung** entsteht. Weshalb **Zahnersatz bei Arbeitslosigkeit** nicht automatisch darstellt. Die Einkommensgrenzen beziehen auch ggf. mit in einem Haushalt lebende Personen ein. Demnach werden die Härtefallanträge von Hartz-4-Empfängern zumeist bewilligt, weil die **Einkommensgrenzen** da i. d. R. nicht überstiegen werden. Die Bearbeitung des Antrags kann ein paar Wochen dauern. Aber dann werden die Zahnarztkosten des Hartz-4-Empfängers erfahrungsgemäß komplett übernommen.

Auch bei Hartz 4 gilt allerdings: Der gewählte Zahnersatz muss der **Regelversorgung** entsprechen. **Kosten** für einen Zahnersatz außerhalb der Regelversorgung (§ 56 SGB V) trägt der Patient auch bei bewilligtem Härtefallantrag selbst.

IX. Bildquellen zum Ratgeber „Zahnersatz“

Bild 1: iStock.com/pepmiba, Bild 2: iStock.com/South_agency, Bild 3: iStock.com/izusek, Bild 4: iStock.com/VladartDesign, Bild 5: iStock.com/skynesher, Bild 6: iStock.com/stockfour, Bild 7: iStock.com/guvendemir, Bild 8: iStock.com/nilakkus, Bild 9: iStock.com/garysludden, Bild 10: iStock.com/turk_stock_photographer, Bild 11: iStock.com/ronstik, Bild 12: iStock.com/KamiPhotos, Bild 13: iStock.com/Extreme Media, Bild 14: iStock.com/filadendron, Bild 15: iStock.com/AleksandarGeorgiev, Bild 16: iStock.com/simarik

X. Ihr Kontakt

MVZ Dental Team Humboldtstraße GmbH
Humboldtstr. 94
60318 Frankfurt am Main

069 / 55 35 68
praxis@dres-gissel-implant.de

www.dres-gissel-implant.de